



Schönere Augenblicke

Hängende Oberlider, Augenringe, Tränensäcke: Augen verraten das wahre Alter. Wer der Natur nachhelfen will, muss aber wissen: Nachhaltig gute Ergebnisse erfordern ein hohes chirurgisches Geschick!

Nicht Fältchen, sondern die Augen verraten das wahre Alter. Und oft sogar mehr, denn müde, hängende Oberlider, Augenringe und Tränensäcke lassen uns oft älter aussehen als wir sind. Korrekturen an Ober- und Unterlidern sind daher heute – bei Frauen und Männern – zunehmend gefragt.

Was leider ebenfalls zunimmt, ist der Frust nach unbefriedigenden Resultaten. Etwa dann, wenn sich das Oberlid bald neuerlich senkt und den strahlenden Blick wieder verdüstert, oder wenn dunkle Augenringe weiter bestehen bleiben.

DAS OBERLID

Oft bringt es erst die zusätzliche Brauenhebung. Warum kann das der Fall sein? Oft entfernt man bei der so genannten ‚Korrektur der Schlupflider‘ lediglich überschüssige Haut an

den Oberlidern. Warum das sehr oft nicht ausreicht, erklärt Univ.-Prof. Dr. Edvin Turkof, Facharzt für plastisch-ästhetische Chirurgie in Wien: „Werfen Sie einen Blick in den Spiegel: Ist die Oberlidfalte an der Außenseite deutlich schmaler als in der Mitte, deutet das klar auf eine seitlich abgesunkene Stirnhaut hin. Wird in solchen Fällen – wie leider oft üblich – nur die überschüssige Haut am Oberlid entfernt, kehrt schon nach einem halb bis einem Jahr das unschöne, schräge Abfallen wieder. Denn das Grundproblem, sprich, die abgesunkene Stirnhaut, wurde nicht angegangen: Durch die Straffung der Haut wird die Stirnhaut noch weiter nach unten gezogen. Hebt man jedoch zusätzlich auch die seitliche Augenbraue, dann wird das neuerliche Absinken verhindert, und das Ergebnis der Oberlidstraffung bleibt entscheidend länger bestehen.“

DAS UNTERLID

Tränensäcke nicht entfernen, sondern „umlagern“! Die Tränensäcke sind weg oder reduziert, das Gesicht wirkt trotzdem alt. Warum das immer wieder vorkommt? Fast alle bisher praktizierten Operationsmethoden beschränken sich auf die alleinige Entfernung der Tränensäcke. Leider ist dies sehr oft weder zielführend noch ausreichend. Speziell dann, wenn zusätzlich Augenringe vorhanden sind, also ein Volumendefizit unter den Tränensäcken.

Tränensäcke entstehen durch nach vorne gestülptes Fett, Augenringe hingegen durch das altersbedingte Absinken des Mittelgesichts. „Wenn jetzt nur mal schnell das Fett der Tränensäcke chirurgisch entfernt wird, entsteht ein „leeres Tal“ unter dem Augapfel, das die Augenringe oft noch markanter erscheinen lässt. Und dies vermittelt einen unnatürlichen und auch alten Gesichts-

ausdruck“, warnt Dr. Turkof. Kennzeichen eines jungen Auges ist jedoch ein voller Unterbau, der jetzt mit einer in den USA, in Deutschland und in Frankreich bereits erfolgreich bewährten Technik wiederhergestellt werden kann. Dabei wird der Überschuss des Fettes der Tränensäcke dorthin verlagert („nach unten umgeschlagen“), wo die Augenringe ein Defizit an Polsterung aufweisen“, erläutert Dr. Turkof, der als einer der ganz wenigen Chirurgen in Österreich gilt, die diese Methode wirklich beherrschen.

Das Ergebnis: Die Unterlidpartie ist viel glatter und ebenmäßiger, wodurch das gesamte Gesicht deutlich jugendlicher aussieht. Diese Methode der Unterlidkorrektur („Umschlagplastik“) wurde vom Argentinier Loeb entwickelt und vom U.S.-Amerikaner Hamra 1996 publiziert. Der Eingriff ist weltweit etabliert und wird von Dr. Turkof seit 2002 in Österreich angewendet.

PROMOTION

Lidkorrekturen: Kein Eingriff im Vorbeigehen!

EIN WIRKLICH SCHÖNES UND VOR ALLEM LANGE ANHALTENDES ERGEBNIS ERFORDERT SEHR VIEL ERFAHRUNG UND HOHES CHIRURGISCHES GESCHICK.

Univ.-Prof. Dr. Edvin Turkof, Facharzt für plastisch-ästhetische Medizin in Wien, rät daher, sich vor Lidkorrekturen sehr genau umzusehen. Seine konkreten Empfehlungen:

1. EXPERTISE DES ARZTES HINTERFRAGEN

Welche Facharztausbildung hat er/sie? Wie oft hat er den Eingriff schon gemacht und mit welchen Ergebnissen?

2. NEU ODER BEWÄHRT?

Neu muss nicht besser als bewährt und nicht unbedingt das individuell Richtige für Sie sein! Vertrauen Sie eher international bewährten Techniken

3. VORSICHT BEI „LIGHT“ ODER „MINI“

Zumeist bewirken „Mini“- oder „Weekend-Eingriffe“ auch bloß ein Mini-Resultat, das nur wenige Monate anhält. Durch die nötigen, mehrmaligen Wiederholungen können „Mini-Eingriffe“ mit der Zeit sehr teuer kommen!

4. NICHT DRÄNGEN LASSEN!

Sie bestimmen, wann Sie operiert werden!

5. FRAGEN, BIS SIE ES VERSTEHEN

Der Arzt muss verständlich begründen können, warum er in Ihrem Fall eine bestimmte Methode einsetzt. Wer nur auf eine Technik baut, beherrscht das operative Spektrum nicht.



UNIV.-PROF. DR. EDVIN TURKOF
Facharzt für plastisch-ästhetische Chirurgie

Ordination:
1060 Wien, Getreidemarkt 11/16 (Ärztzentrum)

T: 01/5870000
www.turkof.com

SPEZIALGEBIETE

- Ober- und Unterlid-Korrekturen
- Face-Lifting
- Midface-Lifting
- Brustvergrößerungen, -verkleinerungen und -straffungen
- Besonders schonende Techniken der Fettabsaugung mit Spezialgeräten

FORTBILDUNG UND LEHRTÄTIGKEIT

Edvin Turkof lässt sich nicht nur regelmäßig in bei uns neuen, aber international bewährten Techniken weiterbilden, sondern wird auch immer wieder als Vortragender und Demo-Operateur zu großen, internationalen Kongressen eingeladen.